

Berlin, Freitag

den 15. Mai 1857.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreizehnpaltene Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Beitrag.

Alle Postenhalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Beitrag und alle Zeitungs-Redactoren.

Als Gratis-Beilagen erscheinen Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend, Allgemeine Verlosungs-Tabelle, je nach Maßgabe des Stoffs, Die Börse des Lebens, ein feuilletonistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr.

Expedition der Börsen-Beitrag: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Deneschen.

Dresden, 14. Mai, Nachmittags. (W. L. B.) Der Prinz Napoleon ist heute Nachmittag 2 Uhr hier eingetroffen und vom Kronprinzen auf dem Bahnhofe empfangen worden. Nachdem der Prinz im königlichen Schlosse abgetreten, hat derselbe sich um 3 Uhr nach Pillnitz zur königlichen Tafel begeben. Der Prinz wird mehrere Tage am hiesigen Hofe verweilen.

Paris, 14. Mai. (W. L. B.) Der heutige „Moniteur“ enthält ein Decret, durch welches die Sitzungen der Legislativen bis zum 28. d. prolongirt werden.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 14. Mai, 1 Uhr 30 Min. Nachmittags. (L. D. d. St.-A.) Spiritus pro Simer zu 60 Quart bei 80% Eralles 10% R. Weizen, weißer 61-93 S, gelber 66-90 S, Roggen 43-49 S, Gerste 39-45 S, Hafer 23-29 S.

Stettin, 14. Mai, 1 Uhr 42 Minuten Nachmittags. (D. L. d. St.-A.) Roggen 43, Mai-Juni 43, Juni-Juli 43, Juli-August 43, Septbr.-October 42-42 1/2, Spiritus, Mai-Juni und Juni-Juli 12 1/2 - 13, Juli-August 12, Rübböl 17 1/2, September-October 14 1/2, Alles bezahlt.

Hamburg, 14. Mai, Nachm. 2 Uhr. (W. L. B.) Wenig Geschäft mit Ausnahme von Vereinsbank - National-Anleihe 8 1/2%, Dester. Credit-Actien 124, 2% Spanier 35%, 1% Spanier 23%, Stieglitz von 1855 97, Vereinsbank 99%, Norddeutsche Bank 95%, Hannoveraner 108, 5% Russen 99% Br. Mexikaner 11 Br. Disconto 5 1/2%. - Getreidemarkt: Weizen loco mitter, ab Auswärts stille. Roggen loco fest gehalten, ab Auswärts unverändert. Del loco 3 1/2%, pro Herbst 30%, Kaffee fest, aber ohne Geschäft.

Frankfurt a. M., 14. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. L. B.) Börse ziemlich fest. Die Medioabrechnung ging günstig von Statten. - Neueste Preuß. Anleihe 116%, Preuß. Kassenscheine 105%, Ludwigshafen-Verbacher 148%, Berliner Wechsel 105%, Hamburger Wechsel 88 1/2% Br. Londoner Wechsel 117%, Pariser Wechsel 93%, Wiener Wechsel 113%, Darmst. Bankactien 273, Darmst. Zettelbank 236, Meininger Credit-Actien 90%, Eurenburger Creditbank 440, 3% Spanier 38, 1% Spanier 24%, Span. Creditbank von Pereira 520, Span. Creditbank von Rothschild 481, Kurhessische Loose 41 1/2%, Badische Loose 51, 5% Metalliques 79%, 4 1/2% Metalliques 69%, 1854r Loose 104%, Dester. National-Anlehen 80%, Dester.-Franz. Staats-Eisenbahn-Actien 251, Dester. Bankantheile 1141, Dester. Credit-Actien 194%, Desterreich. Elisabethbahn 198%, Rhein-Nahe-Bahn 86%.

Paris, 14. Mai, Nachmittags 3 Uhr. (W. L. B.) Die 3% begann in günstiger Stimmung zu 69, 70, wich auf 69, 50 und schloß unbelebt aber in ziemlich fester Haltung zur Notiz. Eisenbahn-Actien waren träge. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 94 1/2 eingetroffen. - 3% Rente 69, 55, 4 1/2% Rente 91, 50, Credit-Mobilier-Actien 1295, 3% Spanier 38 1/2, 1% Spanier 25%, Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 717, Lombardische Eisenbahn-Actien 637, Franz-Josephsbahn 500.

London, 14. Mai, Mittags 1 Uhr. (W. L. B.) Consols 94 1/2.

Wilhelmsbahn. Der „Staats-Anzeiger“ publicirt den zwischen der Königl. Staatsregierung und der Wilhelmsbahn-Gesellschaft abgeschlossenen Vertrag. Es übernimmt demnach der Staat für Rechnung der Wilhelmsbahn-Gesellschaft die weitere Ausführung des Baues, so wie die Verwaltung und den Betrieb sämtlicher, das Wilhelms-Eisenbahn-Unternehmen bildenden Bau-Unternehmungen. Der ordentlichen General-Versammlung wird von der Königl. Direction der Gesellschaftsbericht und Rechnungs-Abschluß vorgelegt. In Angelegenheiten der Verwaltung und des Betriebes, so wie der Ausführung von bereits beschlossenen Bahnen steht der General-Versammlung eine für die Direction bindende Beschlusnahme nicht zu. Dagegen können ohne Genehmigung der General-Versammlung nicht stattfinden: a) Aenderungen und Ergänzungen dieses Vertrages, so wie die des Gesellschafts-Statuts, b) Erwerb fremder und Anlage neuer Bahnen, c) Beteiligung der Gesellschaft an anderen Bahn-Unternehmungen, Uebernahme des Transportes auf fremden Bahnen, d) Auflösung der Gesellschaft oder Fusion derselben mit anderen Eisenbahn-Gesellschaften. Dem Staate bleibt überlassen, die noch nicht in Betrieb gesetzten Zweigbahnen, deren Ausbau die Wilhelmsbahn-Gesellschaft durch den unterm 9. Juli 1856 Altherbstlich bestätigten vierten Statuten-Nachtrag übernommen hat, ganz mangelführt zu lassen, und Zeitens

der Wilhelmsbahn-Gesellschaft auf die ihr hierzu ertheilte laudesherrliche Concession nach erforderlichen Gutachten des Verwaltungsrathes zu verzichten. Insbesondere steht es dem Staate zu, nach Anhörung des Verwaltungsrathes, auch für die Zweigbahn von Nicolai nach Idahütte einen anderen Unternehmer zu concessioniren und alsdann von letzterem den Betrieb und die Unterhaltung dieser Strecke für Rechnung der Wilhelmsbahn-Gesellschaft ohne den Vorbehalt eines, der letzterem zustehenden Kündigungsrechts pachtweise zu übernehmen. Von dem Staate wird weder der Gesellschaft und den Actionairen, noch dritten Personen gegenüber eine Garantie für einen Ertrag des Unternehmens der Wilhelmsbahn-Gesellschaft übernommen. Die Direction ist zur Ausgabe neuer Stamm-Actien und Prioritäts-Obligationen befugt. Für den nächsten Baubedarf sollen nach Anhörung des Verwaltungsrathes bis auf Höhe von 1,500,000 Thlr. Stamm-Prioritäts-Actien ausgegeben werden, welche für das laufende Jahr aus dem Baufonds mit 5 pCt. verzinst werden, vom 1. Januar 1858 ab aber gleich den bereits vorhandenen Stamm-Actien an den Dividenden Theil nehmen, jedoch mit dem Vorzugsrechte, daß, wenn der verfügbare Reinertrag zur Gewährung von vollen 5 pCt. auf alle Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien nicht reicht, auf die letztern 5 pCt. Dividende verabzahlt werden, auch den Inhabern der betreffenden Dividendenscheine dasjenige, was etwa für ein Betriebsjahr weniger als 5 pCt. auf die Prioritäts-Stamm-Actien vertheilt ist, aus dem auf die übrigen Stamm-Actien fallenden Reinertrage der nächstfolgenden Jahre nachgezahlt werden muß.

Oppeln-Larnowitzer Eisenbahn. Die Direction erläßt unterm 13. Mai eine Bekanntmachung folgenden Inhalts: Ueber die Oppeln-Larnowitzer Eisenbahn werden Unwahrheiten mit so viel Bestimmtheit verbreitet, daß nicht wenige Actionaire dadurch veranlaßt wurden, sich ihrer Actien mit großem Verlust zu entledigen. Insbesondere hat man die Nachricht verbreitet: 1) daß der Bau der Mada-Larnowitzer Ecomotivbahn, welchen die Oberschlesische Gesellschaft auszuführen übernommen hat, die unserer Bahn den unmittelbaren Anschluß an die Oberschlesische Bahn zur Verbindung mit den Haupt-Steinforen-Revieren vermittelt, zur Ausführung nicht gelangt; 2) daß die bereits dem Betrieb übergebene Strecke unserer Bahn so schlecht gebaut sei, daß der Verkehr auf derselben hat eingestellt werden müssen, und 3) sind unter fingirten Namen Dividendenscheine unserer Bahn zu Spottpreisen auf mehrere Jahre hinaus zum Verkauf ausgesetzt worden. Ad 1. führt die Direction eine Bekanntmachung der Oberschlesischen Eisenbahn-Direction an, worin dieselbe das Gerücht als erdichtet bezeichnet, ad 2. das von dem Königl. Eisenbahn-Commissariat extrahirte Anerkennung vom 11. Mai, wonach der Bau sich bei der Revision überall als vorchriftsmäßig und kunstgerecht ergeben hat, und ad 3. ist der Direction die Benachrichtigung zugekommen, wie gegen die verjuchte Täuschung der Börse über den Werth der Dividendenscheine die gerichtliche Untersuchung eingeleitet ist. - Im Uebrigen schreitet die Vollendung der Bahn so rasch vor, daß dieselbe im solidesten Zustande in ihrer ganzen Ausdehnung noch im Laufe dieses Jahres dem öffentlichen Verkehr übergeben werden kann.

Rheinische Eisenbahn. Die „Raff. Ztg.“ schreibt aus Wiesbaden, 12. Mai. In der heutigen Sitzung der Ständeversammlung beantwortete Regierungs-Kommissarius Bertram die von den Abgeordneten Siebeler und Gourde gestellte Interpellation über den Stand der Rheinischen Eisenbahn dahin, daß dieselbe durch das über diesen Gegenstand in der Zwischenzeit erschienene Verordnungs-Blatt erledigt sei. Doch werde die Regierung der Versammlung in dieser Session über den Stand der Eisenbahnfrage noch weitere Mittheilungen machen, die, so weit es die Regierung für angemessen erachte, in vertraulichen Sitzungen zu verhandeln seien. Hierauf wurde zum ersten Theil der Tagesordnung: Prüfung des Bau-Stats, übergegangen. Nach einer kurzen Debatte wurde die im Ganzen geforderte Summe von 269,414 fl. einstimmig verwilligt.

Projekt einer Gesellschaft für Fabrication von Eisenbahndarf in Wien. Herr von Gramer-Rlett in Nürnberg, Inhaber einer der bedeutendsten Maschinenfabriken Deutschlands, hat bei der Oesterreichischen Regierung um die Concession zur Anlage einer Maschinenbau-Anstalt und Fabrik für Eisenbahndarf in Wien nachgesucht.

Eisenbahngesellschaft Odessa-Kiew. Der „D. A. Z.“ schreibt man aus Posen folgendes über die Bau-Voranschläge der neuen Russischen Eisenbahn-

Actien-Compagnie, welche aus Inländern besteht und den Bau eines Schienenwegs von Odessa nach Kiew mit Zweigbahnen von letzterem Orte nach Kursk und nach Brody übernommen hat. Die ganze Bahn erhält eine Länge von circa 1400 Werst, und die Werst ist des durchaus günstigen Terrains ungeachtet auf mehr als 80,000 Silberrubel berechnet, während die ausländische Compagnie die Bahnen von Moskau nach Teodostia und nach Nischnij-Romgorod wie von Kursk nach Libau, für nur 62,000 Silberrubel die Werst baut und dabei noch einen hübschen Gewinn zu machen gedenkt. Ein großer Theil des Capitals scheint somit zu andern als Bauzwecken, der herrschenden verwerflichen Sitte gemäß, verwendet werden zu sollen. Das ganze Betriebskapital ist angeblich auf 120 Mill. Silberrubel festgestellt, wovon 80 Mill. durch Emission von Actien aufgebracht und 40 Mill. von der Bank gegen Verpfändung der Leibrenten, welche die Regierung sich zu ihrer eigenen Sicherheit überweisen läßt, beigetragen werden sollen. Der Staat garantirt 4 1/2 Prozent Zinsen.

Magdeburg-Wittenbergische Eisenbahn. Betriebs-Resultate pro April (vorbehaltlich späterer Festsetzung):

- a. 13698 Personen mit 10634 R 8 S (gegen 10972 Personen mit 8893 R 4 S im Monat April 1856).
- b. 190098, Str. Fracht und Güter mit 21363 R 27 S 5 A (gegen 149982, Str. mit 16936 R 23 S 6 A im April 1856).
- c. Außerordentliche Einnahmen an Brückenzeld 20980 R 5 S 5 A (gegen 738 R 28 S 7 A im April 1856).
- Total-Einnahme pro April c. 32987 R 10 S 10 A (gegen 26568 R 22 S 5 A im April 1856).

Im April 1857 also mehr 6418 R.

Bergbau-Actien-Gesellschaft „Weichselthal.“ General-Versammlung am 10. Juni zu Bromberg.

Ueber den Nachlaß des am 16. Februar zu Breslau verstorbenen Kaufmanns Gustav Schnaider, ist der gemeine Concurss eröffnet; Verwalter Kaufmann R. Sturm; Termin 16. Mai.

Deutschland.

Berlin, 14. Mai. Heute Morgen um 10 Uhr begab sich Se. Maj. der König, welcher dem gestrigen Diner beim Prinzen von Preußen beigewohnt hatte, von hier nach Potsdam. Gleichzeitig verließ Prinz Napoleon unsere Stadt wieder, um sich nach Dresden zu begeben, wo er mehrere Tage verweilen wird. Wahrscheinlich wird er von dort aus kleine Ausflüge machen, um die Schlachtfelder von Dresden, Bautzen, Leipzig und Lützen zu besichtigen. - Noch früher war der Prinz von Preußen, dem der Kaiser der Franzosen das Großkreuz der Ehrenlegion gestern verliehen hat, nach Frankfurt a. O. abgereist, von wo er heute Abend zurückkehrt, um morgen seine Inspektionsreise nach der Provinz Sachsen anzutreten. - Uebermorgen verläßt der König Potsdam und begibt sich nach Tecklenburg, wo er an dem 150jährigen Jubelfeste der Einweihung der Grafschaft Tecklenburg in die Preussische Monarchie Theil nehmen wird. Bereits nächsten Montag wird er von dort zurückkehren, und nächsten Dienstag wird die Königin in aus Pillnitz wieder erwartet. Am 26. wird Se. Majestät der Einweihung des neuen Schlosses in Schwerin beiwohnen und sich dann nach Stettin begeben. Dagegen soll die auf den 2. Juni festgesetzte Reise nach Halle und gleichzeitig die Einweihung der Byzantinischen Kirche auf dem hohen Petersberge verschoben sein. - Morgen wird auch Prinz Carl von seiner Italienischen Reise wieder hier eintreffen und in nächster Woche wird Prinz Friedrich Wilhelm aus Breslau hier auf einige Tage erwartet.

Aus Bremen, 13. Mai. Der Senat hat heute die zweite erledigte Bürgermeisterwürde dem Senator H. Duckwitz übertragen; er wird dieselbe bis Ende 1863 führen.

Aus Thüringen, 13. Mai. Wie zu erwarten stand, hat der Valerische Landtag, der bei Wieder-aufnahme der Verathung über das Wahlgesetz rein einer Form genügt, dies Gesetz und die damit in Zusammenhang stehende Gemeindeordnung in ihren